



»Die Sendung passt zu meinem Leben«

helfen. Ich weiß sehr zu schätzen, dass der WDR und meine Intendantin Monika Piel das auch so sehen und deshalb das Format ermöglichen und hinter mir stehen.

Sie sind kein Psychologe.

Und ich habe auch bewusst keine psychologischen Fortbildungen gemacht.

Aber die könnten Sie doch gebrauchen.

Nein, ich würde sonst anders an die Gespräche herangehen. Vorbild für unser Konzept ist das amerikanische Talkradio. Ich spreche mit den Leuten quasi als Privatperson, nicht als Experte oder Therapeut.

Fühlen Sie sich als Laie mit manchen Anrufern nicht überfordert?

Für solche Fälle arbeitet bei uns im Hintergrund der Sendung ein Team aus Psychologen mit. Sie betreuen die Anrufer weiter, die professionelle Hilfe benötigen.

Hätten Sie sich als Student während Ihrer Krise vorstellen können, bei einer Sendung wie »Domian« anzurufen?

Vielleicht. Allerdings wäre eine solche Sendung in der deutschen Medienlandschaft undenkbar gewesen. In jedem Fall sind die persönlichen Krisen, die ich erlebt habe, gut für meine Arbeit. So kann ich mich besser in die Menschen hinein fühlen.

Bei Ihnen rufen auch Täter an.

Ja, prinzipiell finde ich, dass man mit jedem Menschen sprechen sollte. Egal, was er getan hat. Zeigt er Reue und hat seine Strafe abgesehen, sollte er auch eine neue Chance bekommen. Schwierig ist es allerdings immer dann, wenn ein Anrufer uneinsichtig ist.

Wenn Sie das Verhalten eines Anrufers verwerflich finden, werden Sie auch laut.

Das kommt vor. Ein Mauerschütze hat sich mal in der Sendung beschwert, dass die Ex-grenzer heute schlecht angesehen sind. Er hatte zwei Menschen bei dem Versuch erschossen, aus der DDR zu fliehen, und zeigte keine Reue. Den habe ich aus der Leitung geschmissen. Ähnliches passierte neulich bei einem Sexualstraftäter, der gerade aus der Sicherungsverwahrung entlassen worden war und versuchte, seine Tat zu relativieren.

Ist es anstrengend, immer als moralische Instanz aufzutreten?

Das tue ich gar nicht. Ich nehme jeden ernst und sage meine Meinung. Das ist alles. Und manchmal liege ich auch daneben. Ich habe gelernt, dass man jeden Tag darum ringen muss, auf der richtigen Spur zu bleiben. Die Versuchungen sind allzu groß. Ich finde, leben ist ziemlich schwierig. Sich richtig zu verhalten, allen Menschen gegenüber – das ist eine lebenslange Herausforderung.

Mit ZEIT CAMPUS kehren Prominente an ihre alte Uni zurück. Alle Gespräche zum Nachlesen, etwa mit Feridun Zaimoglu, Inga Humpe oder Vince Ebert, gibt es unter www.zeit.de/campus/mensa

Die Entdeckung des Lichts

In der ZEIT-Edition »Wissenschafts-Romane«

Band 7 der ZEIT-Edition »Wissenschafts-Romane«: Mit seinem Drang zur Erforschung der Elektrizität hält Michael Faraday die wissenschaftliche Welt im 19. Jahrhundert in Atem. Ralf Bönts Bestseller vereint gekonnt Literatur und Physik – mitreißend und verständlich. Dieser und 11 weitere Romane der neuen ZEIT-Edition versetzen Sie an historische Wendepunkte der Wissenschaft:

- 12x große Literatur – inspiriert von Forschern und Entdeckern
- ZEIT-Redakteure liefern Hintergründe zu den Forschern
- Hardcover-Bücher mit Schutzumschlag und Lesebändchen
- 12 Bände für 119,95 € – das sind nur 10 € pro Band!

★★★★★ Interessante Zusammenstellung

»Die bisher gelesenen Bücher sind teils lustig, teils sehr informativ geschrieben, beleuchten aber den Sachverhalt kompetent und verständlich. Sehr zu empfehlen.«

Kundenbewertung von Wolfgang Kölbel



Hier bestellen:

✉ ZEIT-Shop, 74572 Blaufelden

☎ 040/32 80 101

📄 040/32 80 1155

🌐 www.zeit.de/shop

@ zeitshop@zeit.de

Mehr Informationen zu den Büchern unter www.zeit.de/shop

Genießen Sie DIE ZEIT